

ORTSGESPRÄCH

DIE NEUE NACHBARSCHAFTSZEITUNG FÜR DIE SAMTGEMEINDE ISENBÜTTEL

ALLENBÜTTEL · ALLERBÜTTEL · AUSBÜTTEL · BORNSIEK · BRUNSBÜTTEL · CALBERLAH · DRUFFELBECK · EDESBÜTTEL · ISENBÜTTEL
JELPKE · RIBBESBÜTTEL · TANKUMSEE-SIEDLUNG · VOLLBÜTTEL · WARMBÜTTEL · WASBÜTTEL · WETTMERSHAGEN

AUSGABE 02 / 2015

KOSTENFREI



ARCHIVFOTO: RON NIEBUHR

WASBÜTTEL PACKT AN FÜR KINDERKREBSHILFE

WEIHNACHTSMARKT: JEDER BESUCHER HILFT MIT



Das Fest der Liebe steht uns unmittelbar bevor – und mit ihrem Weihnachtsmarkt tragen die engagierten Wasbütteler um Klaus-Dieter Brandt erneut einen gehörigen Teil zur Nächstenliebe bei. Denn der Erlös geht wieder zum größten Teil an die Kinderkrebshilfe.

Knapp 25.000 Euro sind beim vergangenen Mal zusammengekommen: „Neben der Kinderkrebshilfe

konnten wir die Tafel, den Weißen Ring und den heilpädagogischen Bauernhof bei Isenbüttel unterstützen“, erinnert sich Brandt.

Das sollte uns allen doch wohl Grund genug sein, um selbst die gute Sache mit einem Besuch des Weihnachtsmarktes zu unterstützen. Am Samstag, 28. November, ist es so weit. Der Markt auf den Straßen und Höfen rund um die Alte Schule und Kapelle in Wasbüttels Ortskern öffnet um

13 Uhr. Jede Menge Märchen und Musik, ein Besuch des Weihnachtsmannes und ein selbstgezimmertes Karussell sorgen für Atmosphäre. Und an mehr als 60 Buden werden Kunsthandwerk sowie Glühwein, Kinderpunsch und jede Menge Leckereien von Folienkartoffeln über Wildgulasch bis hin zur Pilzpflanze angeboten. Nur für die Kaffee- und Kuchentafel hofft Brandt (Tel. 05374-2156) noch auf Tortenspenden.

WACHSTUM WESTLICH DER B 4

GEMEINDE RIBBESBÜTTEL

14 neue Bauplätze entstehen an der Winkeler Straße in Ribbesbüttel: „Nachdem in den vergangenen Jahren nur vereinzelt Baulücken geschlossen worden sind, ist das ein gewaltiger Schritt nach vorn in der Entwicklung unserer Gemeinde“, freut sich Bürgermeister Ulf Kehlert (SPD). „Schon jetzt gibt’s sehr viele Interessenten.“ Verteilt werden die Grundstücke von der Verwaltung im Isenbütteler Samtgemeinderathaus Anfang 2016 nach sozialen Kriterien.

Weitere sechs Bauplätze bekommt Ribbesbüttel 2016 am Ortsausgang in Richtung Rötgesbüttel. Und was ist mit Vollbüttel? Dort wird es vor 2017 wohl kein neues Bauland geben. „Vorrang haben dann die anderen Gemeinden in der Samtgemeinde“, so Kehlert.

Stattdessen kommt ins Ribbesbütteler Gewerbegebiet neuer Schwung: „Die Grundstücke wurden bereits allesamt verkauft“, berichtet Kehlert. Die Erschließung kann also weitergehen.

WO SIND FREIE WOHNUNGEN?

INTEGRATION DER FLÜCHTLINGE GELINGT NUR MIT HILFE DER BÜRGER



Europäische Union, Bund, Länder und Kommunen: Alle politischen Ebenen sind bei der Integration der uns dieser Tage erreichenden Flüchtlinge gefragt. „Die Sorgen der Bürger sind dabei ernst zu nehmen – polemischer Ausländerhass muss jedoch vehement zurückgewiesen werden“, betont Rolf Schliephacke aus Wasbüttel, der im Gifhorner Kreistag die SPD anführt.



IN DER KLEIDERKAMMER DER NOTUNTERKUNFT AUF DEM FRÜHEREN TRUPPENÜBUNGSPLATZ IN EHRA-LESSIEN WERDEN SPENDEN GESAMMELT.

Im Landkreis Gifhorn leben zurzeit knapp 2000 Flüchtlinge: 800 in der Notunterkunft in Ehra-Lessien, 230 im Clausmoorhof in Gifhorn sowie jeweils 70 in den Unterkünften in Kästorf und Meinersen. Alle anderen le-

ben in gemieteten oder gekauften Wohnungen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises – so wie die rund 80 Menschen in der Samtgemeinde Isenbüttel. „Weiterer Wohnraum wird jedoch dringend

benötigt“, so Schliephacke. „Da der Landkreis als Mieter auftritt, gibt es kein Risiko.“ Die Mietzahlung sei ebenso garantiert wie eine Renovierung nach dem Auszug.

Nicht nur in der Vermittlung von Wohnraum sind

die Gemeinden auf die Hilfe der Menschen vor Ort angewiesen. Zum Glück gibt es bereits unzählige Freiwillige, die den Flüchtlingen zur Seite stehen – sei es Sprachunterricht, Spielangebote für die Kinder, Begleitung bei Arzt- oder Behördengängen. Wer selbst helfen möchte, findet gebündelte Infos im Internet unter www.gifhorn-fluechtlingshilfe.de.

Trotz all der Hilfe wird der Winter die Situation sicher nicht vereinfachen: „Doch Deutschland ist ein starkes Land, ein reiches Land – reich auch durch den Export, ermöglicht durch offene Grenzen“, ist Schliephacke sicher, dass sich die Herausforderung meistern lässt.

OLAF LIES IN ISENBÜTTEL

SPD-WIRTSCHAFTSFORUM

Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies kommt nach Isenbüttel – und alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen.



Das Wirtschaftsforum der SPD findet statt am Dienstag, 2. Februar, ab 18 Uhr bei Roth, Gehrenkamp 1a, in Isenbüttel. Mit dabei sind außerdem der Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil sowie Handwerkskammerpräsident Detlef Bade und Olaf Kahle, Präsident der Industrie- und Handelskammer.

DER NEUE BOHLWEG WAR NUR DER ANFANG

AUFTAKT FÜR DAS GRÖßTE STRAßENSANIERUNGSPROGRAMM IN ISENBÜTTELS GESCHICHTE



Das größte Straßensanierungsprogramm in der Isenbütteler Geschichte hat begonnen: Als erstes wurde der Bohlweg erneuert. Rund 400.000 Euro wurden von der Gemeinde ausgegeben – „ganz genau so, wie wir es geplant hatten“, freut sich Bürgermeister Peter Zimmermann (SPD).

Nicht nur die Straße ist neu, sondern auch der Regenwasserkanal darunter: „Die Aufnahmekapazität wurde deutlich erhöht, was die Anwohner in Zukunft auch besser vor vollgelaufenen Kellern schützen wird.“

Die Zusammenarbeit mit den Anwohnern lief prima: „Es wurde nur das vom Rat geplante Hochbord kriti-



ISENBÜTTELS BÜRGERMEISTER PETER ZIMMERMANN (SPD) BEDANKT SICH FÜR DIE TOLLE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ANWOHNERN DES BOHLWEGS.

siert. Wir verzichteten drauf, bekamen prompt die Zustimmung der Bohlwegler und haben so am Ende noch rund 20.000 Euro gespart“, berichtet Zimmermann.

Weiter gehen soll's mit dem südlichen Teil der Gartenstraße, dem Gutsplatz und der Ringstraße – „wobei wir für den Gutsplatz noch auf Fördergelder hoffen“.

„ES GEHT UM DIE ZUKUNFT DEINES HEIMATDORFES!“

JANNIS GAUS ERKLÄRT IM INTERVIEW, WIE IHR MITENTSCHEIDEN KÖNNT



2016 finden wieder Kommunalwahlen statt. Wer gewählt wird, kann fünf Jahre lang mitentscheiden. Jannis Gaus, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Isenbüttel, erklärt im Interview, worum es geht und wie man selbst mitmischen kann.



SPD-VORSITZENDER JANNIS GAUS ERMUTIGT ZUR KANDIDATUR.

Ortsgespräch: Welchen Einfluss hat Kommunalpolitik?

Gaus: Es geht um die Zukunft deines Heimatdorfes. Der Bau von Straßen, die Sanierung der Schulen, die Gebühren für Kindergartenplätze: All das wird im Samtgemeinde- und Gemeinderat beschlossen. Auch über die Unterstützung der Vereine wird entschieden.

Ortsgespräch: Was kann man erreichen?

Gaus: Prinzipiell alles – von der Aufstellung eines neuen Mülleimers bis zum Bau eines Dorfgemeinschafts-

hauses. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Ortsgespräch: Muss man selbst im Rat sitzen, um seine Ideen einzubringen?

Gaus: Grundsätzlich nicht. Bei uns in der SPD kann auch jedes „Nur“-Parteimitglied und jeder interessierte Bürger ohne Parteibuch seine Ideen in unseren Projekt-



EINE WAHL IN DIE KOMMUNALEN RÄTEN – DIE UNTER ANDEREM IM ISENBÜTTELER RATHAUS TAGEN – IST AUCH OHNE PARTEIBUCH MÖGLICH.

gruppen äußern. Allerdings braucht es auch Personen, die sich dafür dann in den Räten stark machen und mit ihrer Stimme letztlich für die nötige Mehrheit sorgen.

Ortsgespräch: Es bereitet sicher besonderes Vergnügen, selbst dabei zu sein, wenn im Rat die letzte Hürde von der Idee zur Realität genom-

men wird. Wie kann man da mitmischen?

Gaus: Im nächsten Jahr finden wieder Kommunalwahlen statt – wer mitgestalten möchte, hat dann die Gelegenheit, sich selbst zur Wahl zu stellen. Und auch wer nicht Mitglied in unserer Partei ist, kann auf der SPD-Liste kandidieren.

FRAUEN IN DIE KOMMUNALPOLITIK!

KOLUMNE



„WENN WIR FRAUEN MITGESTALTEN WOLLEN, MÜSSEN WIR MITMISCHEN!“

Petra Otte
Vorsitzende der SPD-Fraktion im Isenbütteler Gemeinderat

„Mischen Sie mit – Mehr Frauen in die Kommunalpolitik!“ So stand es im Oktober 2000 auf der ersten Seite des Isenbütteler Samtgemeinde-Kuriers. Der Artikel sollte Frauen ermuntern, in der Kommunalpolitik mitzumischen. Leider weiß ich nicht, wie

viele Frauen dann im Jahr 2001 gewählt wurden. Aber ich kann Ihnen sagen, dass der Anteil der Frauen zehn Jahre später – nach der Kommunalwahl 2011 – bei gerade mal 15 Prozent lag. Und das ist immer noch das weibliche Stimmengewicht, das uns bis heute in den Räten der Samtgemeinde Isenbüttel vertritt: Von 89 Mitgliedern im Samtgemeinderat und in den vier Gemeinderäten sind lediglich 14 Frauen.

Sicherlich gibt's Gründe, nicht in die Kommunalpolitik zu gehen: Man steht in der Öffentlichkeit und wird angreifbar, es wird gestritten, Zeitmangel und vieles mehr. Ja, das ist alles richtig, aber die Argumente, die für ein Ehrenamt sprechen, sind besser: Wir Frauen müssen angemessen repräsentiert sein. Handelt es sich bei den

Mandatsträgern überwiegend um Männer, wird die politische Entscheidung selbstverständlich durch männlich geprägte Erfahrungen und Interessen bestimmt.

Wir Frauen können unsere Kompetenzen, die wir täglich anwenden, in die politische Arbeit einbringen – so wie Verantwortungsbewusstsein, Kompromissfähigkeit, Belastbarkeit und Planungskompetenz. Zudem können wir unsere Ideen vor Ort Wirklichkeit werden lassen. Umgekehrt stärkt die politische Arbeit auch die Argumentationsfähigkeit. Und da man nicht alleine ist, sondern zusammen mit der Fraktion im Rat sitzt, wird man vom Team unterstützt. Wenn wir Frauen unsere Gemeinde und die Samtgemeinde mitgestalten wollen, dann müssen wir mitmischen!

THOMAS GOLTERMANN

Thomas Goltermann ist Fraktionsvorsitzender der SPD in der Gemeinde Calberlah.



THOMAS
GOLTERMANN

1

Gab's einen Stein des Anstoßes für dein Engagement?

Nur daneben zu stehen bringt bekanntlich nichts. Für mich gilt schon immer der Leitsatz, dass man auch mit anpacken muss, wenn man etwas bewirken will – deshalb engagiere ich mich ja zum Beispiel auch in der Freiwilligen Feuerwehr. Und zum Anpacken gehören für mich übrigens auch die Themen, die nicht so gut bei den Wählern ankommen!

2

Auf welchen Erfolg bist Du besonders stolz?

Ich bin zufrieden, dass ich ein anerkannter Gesprächspartner für alle bin – egal welcher Partei oder Gruppe sie oder er angehört.

3

Wo siehst Du die größten Herausforderungen?

Wir werden uns intensiv mit der Entwicklung unserer Gemeinden und unserer Samtgemeinde befassen müssen – sowohl mit der wirtschaftlichen Entwicklung als auch der Bevölkerungsentwicklung. Selbstverständlich gehört dazu auch die Integration der Flüchtlinge.



KREUZWORTRÄTSEL

GEWINNE EIN JAHR FREI PARKEN AM TANKUMSEE

1. Norddeutsches Mittelgebirge 2. Die Sendung mit der ... (beliebte Kindersendung im Fernsehen) 3. Niedersächsisches Wappentier 4. Autobauer im Isenbütteler Industriegebiet 5. Heiko ... (Bundesjustizminister) 6. Zufluss des Bodensees 7. Niedersächsische Landeshauptstadt 8. Erstmals 1007 als „Rikbaldesgebutle“ erwähnt 9. Stephan ... (niedersächsischer Ministerpräsident) 10. Deutsches Briefbeförderungsunternehmen 11. SV Grün-Weiß ... von 1946 (Fußball-Landesligist) 12. Altes Isenbütteler Adelsgeschlecht 13. Marion ... (frühere Gifhorner Landrätin) 14. Fluss durch Braunschweig 15. Straße, an der das Isenbütteler Rathaus steht 16. Alljährliche Riesen-Party der Landjugend in Wasbüttel 17. Detlef ... (Landtagsabgeordneter für die Samtgemeinde Isenbüttel) 18. Heimatstadt des Rattenfängers 19. Die kleine ... (Märchen von Hans Christian Andersen) 20. Herausgeber von „Ortsgespräch“.

Mitmachen und Gewinnen: Sende das Lösungswort an SPD-Ortsverein Isenbüttel,

Altes Mühlenfeld 5a,

38550 Isenbüttel oder

per E-Mail an [raetsel@](mailto:raetsel@spd-isenbuettel.de)

spd-isenbuettel.de. Unter

allen Teilnehmern wird ein

Jahres-Parkausweis für 2016 für

den Tankumsee

verlost. Der Ge-

winner wird

in der nächs-

ten Ausgabe

bekannt ge-

geben. Einsende-

schluss ist am 31.

Dezember 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das gesuchte Lösungswort des Kreuz-

worträtsels in der Ausgabe 01/2015

lautete „Nachbarschaft“. Die Jahreskarte fürs Edes-

bütteler Freibad gewann Jasmin Ihrke aus Isenbüttel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss

SPD

Ortsgespräch ist die neue Nachbarschaftszeitung für die Samtgemeinde Isenbüttel. **Herausgeber:** SPD-Ortsverein Isenbüttel, Jannis Gaus (V.i.S.d.P.), Altes Mühlenfeld 5a, 38550 Isenbüttel, redaktion@spd-isenbuettel.de, www.spd-isenbuettel.de. **Redaktion und Gestaltung:** Agentur BT Media, Steinweg 20, 38518 Gifhorn. **Fotos** (sofern nicht anders angegeben): SPD-Ortsverein Isenbüttel, BT Media. **Druck:** B&S Druckerei, Isenbüttel.